



Amt / Abt.: 20  
Az.: 941/F 411.6  
Datum: 24.06.2020  
Drucksache: 3-016/2020  
TOP: ö 4  
öffentliche Sitzung

Vorlage für: am:  
Finanzausschuss 09.07.2020  
---

**Betreff:** Sachverhalt in der Anlage

Bericht über die Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2020

**Beschluss-Vorschlag:**

Der Finanzausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

einmalig laufend

Finanzielle Auswirkungen: Mittel stehen zur Verfügung  
Haushaltsstelle

Eisenbach

Dem  
**Finanzausschuss**  
in öffentlicher Sitzung  
vorgelegt.

**Betreff: Bericht über die Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2020**

Az.: 941/F 411.6

### **Sachverhalt**

Dem Finanzausschuss wird in regelmäßigen Abständen über die Haushaltswirtschaft berichtet. Die Betrachtung der wesentlichen Haushaltspositionen ergibt folgendes Bild:

#### **Verwaltungshaushalt**

Aufgrund der Corona-Pandemie ist mit deutlich geringeren Einnahmen zu rechnen. Die Steuerschätzung vom Mai 2020 erwartet einen Rückgang von ca. 25% bei der Gewerbesteuer. Bezogen auf den Ansatz 2020 (13,1 Mio. EUR) würden sich somit nur noch Einnahmen von ca. 9,83 Mio. EUR ergeben. Nach dem von der Bundesregierung Anfang Juni beschlossenen Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket sollen die aktuellen krisenbedingten Gewerbesteuerausfälle der Städte und Gemeinden kompensiert werden. Dazu gewährt der Bund für 2020 den Gemeinden gemeinsam mit den Ländern einen pauschalierten Ausgleich.

Nach der Steuerschätzung vom Mai 2020 wird beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Rückgang von ca. 8 % gegenüber 2019 erwartet. Der Ansatz würde demnach um rd. 1,96 Mio. EUR unterschritten werden.

Bei einem entsprechendem Rückgang (ca. 8%) wird der Einkommensteuerersatz rd. 92.000 EUR unter dem Ansatz bleiben.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird nach der Steuerschätzung ein Rückgang von 1% erwartet. Wir gehen davon aus, dass die Einnahmen rd. 30.000 EUR unter dem Ansatz liegen.

Aufgrund Corona wurden die Bayerischen Spielbanken geschlossen. Nachdem am 11. Mai das Automatenpiel wieder geöffnet wurde ist seit Mitte Juni auch das „Große Spiel“ mit begrenztem Spielangebot geöffnet. Bei der Spielbankabgabe erwarten wir Mindereinnahmen von rd. 200.000 EUR.

Bei den Schlüsselzuweisungen wird der Ansatz um rd. 410.000 EUR überschritten. Hier stieg der Grundbetrag je Einwohner stärker (+ 5,33%) als von uns erwartet (+4%).

Corona bedingt werden auch beim Kurbeitrag (-612.000 EUR), beim Fremdenverkehrsbeitrag (-260.000 EUR) sowie bei weiteren Einnahmen (-500.000 EUR) Rückgänge erwartet.

Auf Grund der geringeren Einnahmen bei der Gewerbesteuer ist mit Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 280.000 EUR zu rechnen. In welcher Höhe diese Auswirkungen im Jahr 2020 oder bei der Abrechnung Anfang 2021 wirksam werden, hängt von den tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen im 3. Quartal 2020 ab, die der Berechnung der Gewerbesteuerumlage für das 3. und 4. Quartal zu Grunde liegen.

Ansonsten weist die Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes bis jetzt nur geringfügige Veränderungen auf. Unvermeidbare über- und außerplanmäßige Ausgaben konnten durch Mehreinnahmen oder Einsparungen aufgefangen werden.

### Vermögenshaushalt

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über den Baufortschritt der größten Baumaßnahmen. Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln sind Haushaltsansatz, Haushaltsreste, Sperrvermerke sowie Verstärkungen berücksichtigt.

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Juni 2020 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
4.977.957,25	730.337,60	Stadtmuseum	Die Baumaßnahme ist ange- laufen. Die Natursteinplatten aus dem Keller wurden ausgebaut und gelagert. Mit den Injektagen wurde begonnen. Beginn Rohbau Anfang Juli. Ab Mitte Juli fängt der Dachdecker an.
2.557.576,93	2.460,06	Sina-Kinkelin-Platz	Die Baumaßnahme hat wie ge- plant im März begonnen. Aktuell laufen die Aushubarbeiten sowie die Gründungsarbeiten für die Spielgeräte. Die Maßnahme soll im November diesen Jahres ab- geschlossen werden.
2.800.322,39	0,00	Bahnhof Reutin	Der Bau des Fern- und Regional- bahnhofes Lindau-Reutin ist im Zeitplan, Eröffnung der Verkehrs- station im Dezember 2020. Die Ausgaben sind im Realisierungs- und Finanzierungsvertrag zwi- schen DB, Freistaat Bayern und der Stadt Lindau geregelt. Die Mittel werden vereinbarungsgemäß nach Baufortschritt von DB Station und Service abgerufen. Die verbleibenden Mittel werden benötigt und fallen im 2. Halb- jahr, respektive im 1. Halbjahr 2021 entsprechend der Rech- nungslegung der Firmen an. Der städtische Anteil ist gedeckelt. Eventuelle Mehrkosten für die Verkehrsstation gehen zu Lasten der DB und des Freistaates Bayern.

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Juni 2020 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
2.827.357,07	2.245.263,87	Bahnübergang Bregenzer Straße	Die Eisenbahnbrücke wurde im September 2019 eingeschoben. Seit dem werden die Stützwände und die notwendige Grundwasserwanne erstellt. Die Straßenbauarbeiten sollen im Spätsommer beginnen und bis Frühjahr 2021 abgeschlossen sein
2.112.661,09	5.415,73	Hochwasserfreilegung Ach	Die Liegezeit für die Vorschüttung beim HRB Oberreitnuau läuft im Sommer diesen Jahres ab. Im Anschluss daran werden das Auslassbauwerk hergestellt und die Dammkörper fertiggestellt. Die Maßnahme HRB Oberreitnuau soll bis zum Frühjahr 2021 abgeschlossen sein. Im Anschluss daran sollen der zweite und dritte Bauabschnitt des Motzacher Tobelbachs ausgebaut werden. Das Planfeststellungsverfahren soll kurzfristig eingeleitet werden.

Im Vermögenshaushalt sind Kreditaufnahmen von 7.150.000 EUR sowie ein Haushaltseinnahmerest aus dem Vorjahr von 6.350.000 EUR vorgesehen. Bisher wurden keine Kredite aufgenommen. Eine Kreditaufnahme ist im 2. Halbjahr vorgesehen.

Die Schuldentilgung erfolgt entsprechend den Verträgen.

Der allgemeine Rücklagenbestand beläuft sich derzeit auf rd. 9,39 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der 2020 vorgesehenen Rücklagenentnahme sowie der Mindestrücklage, verbleiben rd. 0,42 Mio. EUR. Dieser Betrag dient der Mitfinanzierung verschiedener Maßnahmen, auf die sich die Stadt bereits festgelegt hat. Beispielsweise seien folgende Maßnahmen genannt: Cavazzen, Gartenschau sowie Zuschüsse an Kindergärten.

Ferner hat die Stadt Sonderrücklagen in Höhe von rd. 697.000 EUR, die für den Friedhof gebunden sind.

### Fazit

Insgesamt muss gegenwärtig mit einer Verschlechterung von 6,24 Mio. EUR gerechnet werden. Diese Verschlechterung verringert sich durch den pauschalierten Ausgleich von Bund und Land zur Kompensation der krisenbedingten Gewerbesteuerausfälle der Städte und Gemeinden. Statt der veranschlagten Zuführung zum Vermögenshaushalt von rd. 2,78 Mio. EUR müssen dem Verwaltungshaushalt Mittel aus dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Die Mindestzuführung von rd. 2,83 Mio. EUR kann nicht im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden.

**Diese Entwicklung beruht auf dem Stand Juni 2020. Sollten im laufenden Jahr weitere Veränderungen eintreten, kann sich die Lage ändern.**

**Beschluss-Vorschlag**

Der Finanzausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.



Reutin

**Zusammenstellung der voraussichtlichen Abweichungen von den Haushaltsansätzen im Verwaltungshaushalt 2020**

Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
- 3.275.000		Gewerbsteuer
- 1.960.000		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- 92.000		Einkommensteuerersatz
- 30.000		Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- 200.000		Spielbankabgabe
+ 410.000		Schlüsselzuweisungen
- 612.000		Kurbeitrag
- 260.000		Fremdenverkehrsbeitrag
- 500.000		Weitere Einnahmen
	- 280.000	Gewerbsteuerumlage
<hr/>	<hr/>	
- 6.519.000	- 280.000	
<hr/>	<hr/>	
-6.239.000 EUR		Verschlechterung